



Während ich hier meine Monate absitze, geht draußen die juristische Abarbeitung vergangener Aktionen (wo bleiben eigentlich die aktuellen?) weiter. Sehr ähnlich der Feldbefreiung in Gießen, für die ich das halbe Jahr absitze, wäre die Attacke auf ein Genweizenfeld in Gatersleben – nur noch ein bisschen höher war der „Schaden“ (aus gentechnik-kritischer Sicht ja eher als „Nutzen“ zu bezeichnen), außerdem war durch die Brille der RobenträgerInnen dieses Landes die kriminelle Energie höher, weil nachts, im Dunkeln und heimlich. Das Ergebnis: 25 bzw. 30 Tagessätze. Die Verurteilung in Gießen bleibt etwas Einmaliges.

Das Verfahren wegen der Feldbesetzung bei Rostock scheint sogar ganz eingestellt zu werden. Ganz zufrieden werden alle damit wohl nicht sein – jedenfalls die nicht, die (noch) mit politisch-widerständigem Anspruch an die Sache gingen. Schließlich geht es weiterhin darum, das Recht auf rechtfertigenden Notstand

durchzusetzen. Das ist nicht ganz einfach, denn der § 34 des Strafgesetzbuches nimmt den RichterInnen ihre gottähnliche Allgewalt auf Definition von Wahrheit und Recht auf Gewalt (Strafe). In den Fabriken des sozialen Mordens (soziale Ausgrenzung und Isolation) wird am Fließband gearbeitet auf der Basis richterlicher Allmacht, die bis ins Absurde geht (z.B. wenn Menschen, die danach ins Elend mehrjähriger, vielleicht sogar lebenslänglicher Haft geschickt werden, für diesen Akt des Aburteilens auch noch durch Aufstehen ihrem sozialen Mörder huldigen müssen). Die Anerkennung des § 34 StGB kann nur im öffentlichen Kampf durchgesetzt werden – nicht gerade die Stärke politischer Bewegung in Deutschland (trotz einzelner Ausnahmen).

Ein Drittel ist rum und das Buch fertig!

Bericht vom 22.11.2010

Das neue Seilschaftenbuch ist im Druck! Es ist geschafft: „Monsanto auf Deutsch“, das neue Buch zu den Gentechnik-Seilschaften, ist in der Druckerei. Vielen Dank all denen, die mit immer wieder eingebrachten Vorschlägen und Korrekturen das unterstützt haben – und auch den zweien, die im Hintergrund immer bereit waren, einzuspringen, wenn ich das Werk nicht hätte zu Ende führen können. So als Inhaftierter hängt ja doch täglich eine Unsicherheit in der Lebensplanung, ob die Handlungsmöglichkeiten nicht noch weiter eingeschränkt werden. Denn bei aller grundsätzlicher Kritik an Knast und Strafe (auf die ich im Rahmen dieser Berichte eher nicht eingehe, schließlich haben wir da viele Texte und Veröffentlichungen gemacht, z.B. in den Büchern „Strafanstalt“, „Strafe – Recht auf Gewalt“ und „Autonomie & Kooperation“ sowie auf der Internetseite www.welt-ohne-strafe.de.vu). Ich habe da meine Meinung auch nicht geändert. Klar ist aber trotzdem: Für das Buch war es ein Glück, dass ich im offenen Vollzug sitzen und dort, nach anfänglichen

Startschwierigkeiten, jetzt doch recht intensiv an Texten arbeiten kann. Gut – Schrader, Schmidt & Co. hätten sich sicherlich was Anderes gewünscht, aber nun ist es so gekommen.

Es wird das bisher umfangreichste Buch unseres kleinen, eigenen und nicht-kommerziellen Verlags Seitenhieb werden. „Enzyklopädie der Gentechnik-Seilschaften“ beschreibt es wohl passend. Es ist weniger zum schnellen Durchlesen in Form einer Reportage als vielmehr eine riesige Sammlung von Informationen zu allen möglichen Personen und Organisation im dichten Geflecht. (...)

244 Seiten im Großformat 22,5×24 cm stehen nun am Ende der intensiven Schreibarbeit. Mitte Dezember dürften die ersten Exemplare fertig sein.

Vorbestellungen bis 10. Dezember an uns! Für die Verteilung der Bücher bleibt aber weiterhin praktisch, wenn möglichst viele Menschen oder Gruppen Sammelbestellungen organisieren, denn ich verbleibe ja zunächst hier im Knast – schließlich muss ja noch gesühnt werden, dass durch die Gießener Feldbefreiung von 2006 und die nachfolgenden intensiven Recherchen zu Versuchsfeldern in Deutschland die Legende der guten Sicherheitsforschung enttarnt wurden. Dass durfte sich die Obrigkeit nicht gefallen lassen und hat in Form der willigen VollstreckerInnen in Robe und Uniform dafür gesorgt, dass ich nicht mehr soviel frei rumlaufe. Schließlich gibt es noch genug LügnerInnen, BetrügerInnen oder die schnöde Normalität der Profitgier, wo ungestörte Machenschaften gewünscht sind.

So kann ich aber bei der Streuung der Bücher zunächst nicht selbst mitwirken und hoffe, dass es trotzdem klappt – so wie in Wuppertal, wo seit einigen Wochen gesammelt wird und inzwischen über 50 Vorbestellungen vorliegen. Das wäre schön, wenn sich das Werk so „von unten“ verbreitet.

Und übrigens: Wer Lust auf die Veranstaltung zu dem Thema hat, muss auch nicht darben, bloß weil ich im Knast sitze. Es gibt ja einen recht guten Filmmitschnitt meines Vortrags zu den Gentechnik-Seilschaften, aufgenommen in der Obstabteilung eines Edekamarktes. Wer also etwas Öffentliches organisieren will, kann den ausleihen oder bestellen – und los geht's. Das wäre dann auch eine gute Gelegenheit, ein paar der neuen Bücher und natürlich die Broschüre „Organisierte Unverantwortlichkeit“ auszulegen. (...) Der vollständige Text ist auf weggesperrt.(-) blogsport.eu weiterzulesen.



Dem sozialen Mörder auch noch durch Aufstehen huldigen? Aufstand nur außerhalb von Gerichten!